

51

Int. Cl.: A 43 b

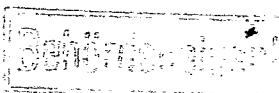
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 71 a, 5/02



10

# Offenlegungsschrift 1685 709

11

Aktenzeichen: P 16 85 709.3 (R 46580)

21

Anmeldetag: 26. Juli 1967

22

Offenlegungstag: 15. Juli 1971

43

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: 5. August 1966

33

Land: Jugoslawien

31

Aktenzeichen: 1503-66

64

Bezeichnung: Sport-, insbesondere Fußballschuh

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Roth, Mario, Dipl.-Ing., 5105 Laurensberg

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 16. 2. 1970  
Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

DT 1685709

1685709

Anmelder: Mario Roth, 5105 Laurensberg über Aachen

Sport-, insbesondere Fußballschuh

Die üblichen Fußballschuhe und Sportschuhe für ähnliche Sportarten sind auf ihrer Laufsohle mit Stollen versehen. Diese Stollen dringen punktartig in den Boden ein und setzen infolgedessen Drehbewegungen, und insbesondere plötzlichen Schwungdrehungen um die Längsachse des Spielers, einen verhältnismäßig großen Widerstand entgegen. Außerdem können sie, wenn andere Spieler mit ihnen in Berührung kommen, unangenehme Verletzungen hervorrufen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, hier Abhilfe zu schaffen und Absatz und Sohlenunterbau des Schuhs so auszustatten, daß insbesondere die Drehbewegung auf der Ferse oder auf der Sohle erleichtert wird. Ferner sollen auch die übrigen Nachteile der üblichen Schuhe so weit wie möglich behoben werden.

Die Erfindung besteht darin, daß der Absatz und der Sohlenunterbau in Form von gegebenenfalls unterbrochenen kreisringförmigen Leisten ausgebildet sind, deren äußere Durchmesser jeweils annähernd der Breite des Absatzes bzw. der Schuhsohle entsprechen.

Ein so ausgebildeter Sportschuh weist folgende entscheidenden Vorteile auf:

Infolge des geringeren Widerstandes bei Drehbewegungen wird die Gefahr der Meniskusverletzungen am Knie verringert. Gerade bei

plötzlichen Drehbewegungen des Oberkörpers kommt es nämlich, wenn die Unterschenkel infolge der Abbremsung durch die Stollen an dieser Drehbewegung gehindert werden, zu solchen Meniskusverletzungen.

Ferner werden die unangenehmen Verletzungen vermieden, die durch die spitzen Stollen hervorgerufen werden, wenn der gegnerische Spieler dem Bein des schießenden Spielers die Schuhsohle entgegenstellt.

Außerdem werden die Schwielen und punktförmigen Druckstellen unter den Füßen vermieden, die durch die punktförmige Druckwirkung der Stollen hervorgerufen werden.

Schließlich kann der Spieler dadurch, daß er ohne Schwierigkeit plötzliche Drehbewegungen um die eigene Längsachse durchführen und ggf. den Ball gleichzeitig nach rückwärts schießen kann, die Schnelligkeit und das Überraschungsmoment für die Erzielung von Treffern ausnützen.

In besonders vorteilhafter Weise werden die kreisringförmigen Leisten so ausgebildet, daß sie eine gewellte Oberfläche haben. Durch diese Ausbildung kann der Widerstand gegen Gleiten auf rutschigem Boden auf einen gewünschten Wert erhöht werden. Die kreisförmigen Leisten erhalten dadurch eine Anzahl von Hörnern, die sich beim Laufen durch besondere Griffigkeit im Boden auszeichnen.

Die kreisringförmigen Leisten haben bevorzugt eine Höhe von etwa bis zu 15 mm. Sie können aus Gummi, synthetischen Gummi, Leder oder jedem anderen geeigneten ggf. auch härteren Material hergestellt sein.

Die kreisringförmigen Leisten können vorteilhafterweise einen nach untern konisch zulaufenden Querschnitt aufweisen. Dadurch wird einerseits ein besseres Eindringen in den Boden erreicht, zum andern wird dadurch das Herausfallen des Erdbodens der sich innerhalb der Leisten festgesetzt hat, begünstigt.

Da im Fußballschuh mit den Merkmalen der Erfindung schnellere und sichere Drehungen auf der Ferse und auf der Sohle ermöglicht, muß bei einem solchen Schuh auch für eine größere Schußsicherheit gesorgt werden. Mit anderen Worten: die verrundeten natürlichen Rücken der üblichen Fußballschuhe bieten keine ausreichende Sicherheit, bei schnellen Drehbewegungen den Ball präzise zu treffen und genau in die gewünschte Richtung zu dirigieren.

Eine zweckmäßige Weiterbildung erfährt der erfindungsgemäße Schuh infolgedessen dadurch, daß auf dem natürlichen verrundeten Rücken zu beiden Seiten des Spaltes zum Einführen des Fußes je ein sich nach außen konisch erweiternder flacher Streifen aus zweckentsprechendem elastischen Material befestigt ist, wodurch ein breiter Rücken mit einer ebenen Fläche entsteht.

Die Erfindung wird an Hand der Abbildungen, in denen ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel eines Fußballschuhes dargestellt ist, im einzelnen beschrieben. Von den Abbildungen zeigt

- Fig. 1 eine Seitenansicht,  
Fig. 2 eine Ansicht des Sohlenunterbaus und  
Fig. 3 eine Ansicht schräg von vorne mit einem  
Schnitt durch den Vorderteil eines Fußball-  
schuhs mit den Merkmalen der Erfindung

Unter der Sohle 1 des Schuhs 2 sitzen unterhalb der Ferse als Absatz die kreisringförmige Leiste 3 und unter dem vorderen Teil der Sohle die reisingförmige Leiste 4. Die Leisten 3 und 4 haben keine geschlossene Kreisform, vielmehr sind sie zur Sohlenmitte hin unterbrochen. Im Falle der Leiste 4 besteht diese, wie insbesondere Fig. 2 zeigt, aus zwei Teilstücken 4a und 4b, die durch kleine Zwischenräume unterbrochen sind. Selbstverständlich können die Leisten 3 und 4 auch aus nicht unterbrochenen kreisringförmigen Leisten bestehen.

Die nach außen weisenden Grundflächen der kreisringförmigen Leisten 3 und 4 sind wellig ausgeführt. Dadurch werden Hörner 5 geschaffen, die bei jeder Bewegungsart am Felde, außer bei Drehbewegungen, in den Boden eindringen und dadurch einen beträchtlichen Widerstand dem Gleiten entgegenstellen.

Wenn zum größten Teil auf weichem Boden gespielt wird, kann diese Grundfläche der kreisringförmigen Leisten 3 und 4 auch eben, d. h. ohne Wellen ausgebildet sein.

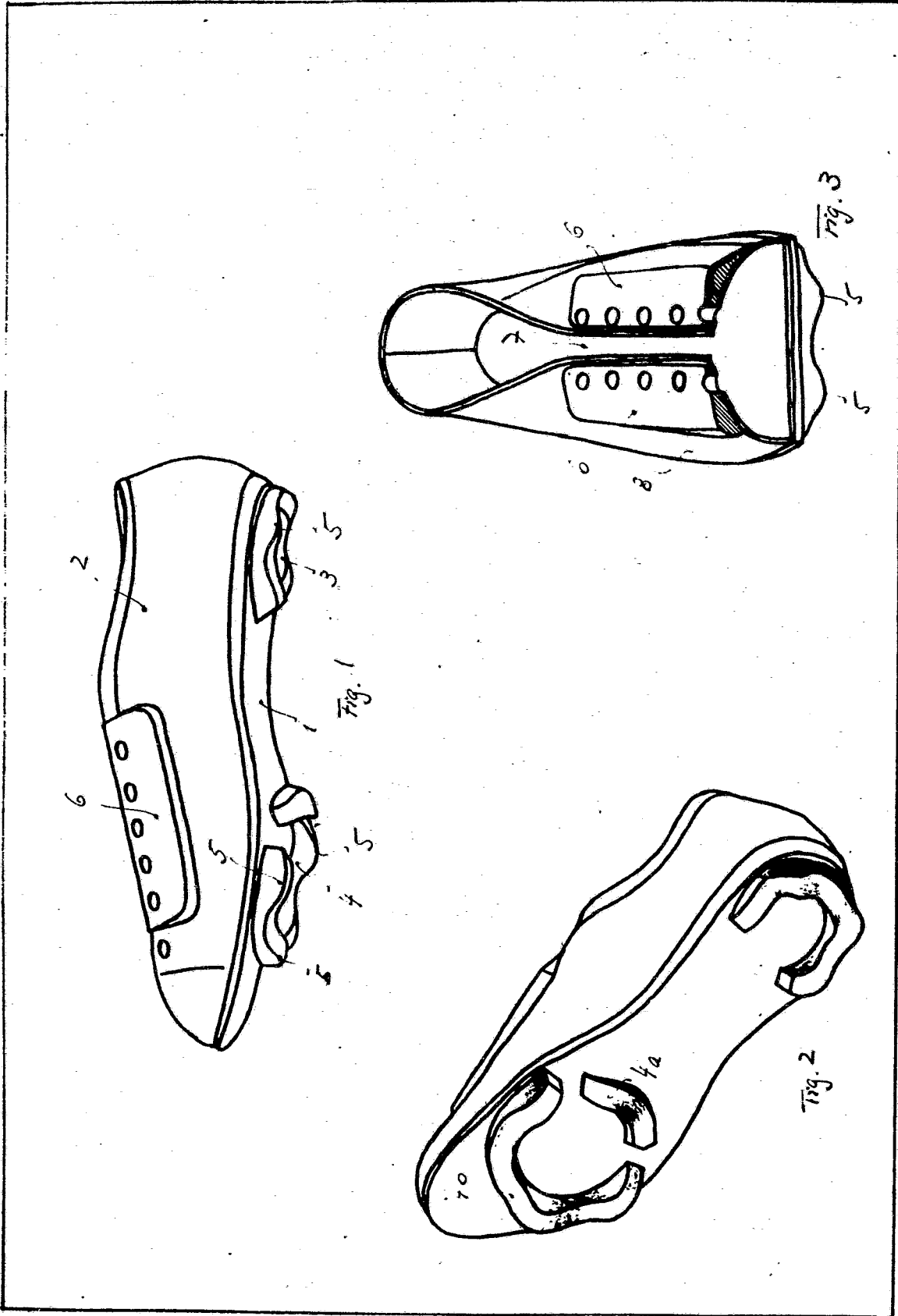
Der Durchmesser der kreisringförmigen Leisten, die Größe und die Anordnung dieser Leisten sowie die Größe und Lage der wellenförmigen Erhöhungen können den jeweiligen Erfordernissen angepaßt werden.

Die Abbildungen, insbesondere die Fig. 3 zeigen weiter den flachen Rücken gemäß der Weiterbildung der Erfindung. Er besteht aus zwei elastischen Längsstreifen 6 von nach außen sich konisch erweiterndem Querschnitt, die auf beiden Seiten des Spaltes 7 zum Einführen des Fußes auf dem Oberleder 8 befestigt sind. Die Konizität der beiden Streifen 6 wird derart gewählt, daß die nach oben weisenden Flächen der beiden Streifen 6 annähernd in eine gemeinsame Ebene fallen.

Selbstverständlich umfaßt die Erfindung nicht nur Schuhe für solche Sportarten, die in der Beschreibung als mögliche Beispiele erwähnt sind, sondern sie kann auch für andere Schuhe und Sportarten Verwendung finden, die in dieser Beschreibung nicht erwähnt sind, bei denen jedoch die vorteilhaften Eigenschaften des erfindungsgemäßen Schuhs ebenfalls benutzt werden können.

Patentansprüche

1. Sportschuh, insbesondere Fußballschuh, dadurch gekennzeichnet, daß der Absatz und der Sohlenunterbau in Form von ggf. unterbrochenen kreisringförmigen Leisten (3, 4) ausgebildet sind, deren äußerer Durchmesser annähernd jeweils der Breite des Absatzes bzw. der Schuhsohle entspricht.
2. Sportschuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die kreisringförmigen Leisten eine gewellte Oberfläche haben.
3. Sportschuh nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die kreisringförmigen Leisten eine Höhe von bis zu etwa 15 mm aufweisen.
4. Sportschuh nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die kreisringförmigen Leisten einen nach unten konisch zulaufenden Querschnitt aufweisen.
5. Sportschuh nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem natürlichen verrundeten Rücken (8) zu beiden Seiten des Spaltes (7) zum Einführen des Fußes je ein sich nach außen erweiternder flacher Streifen (6) aus zweckentsprechendem elastischen Material befestigt ist, wodurch ein breiter Rücken mit einer ebenen Fläche entsteht.



71 a 5-02 AT: 26.07.1967 OT: 15.07.1971